

Freitag, 2. Januar 2015

Sternsingeraktion in Rönsahl - Besuch in der Brennerei

(Informationen aus dem MZ-Bericht von Brigitta Negel-Täuber)

17 Kinder und Jugendliche fanden sich am Freitag im Gemeindehaus St. Engelbert ein und wurden dort entsprechend festlich eingekleidet. Organisator der diesjährigen Sternsinger-Aktion war Hubertus Seidel.

Danach trafen die Kinder in Begleitung von Georg Seidel traditionell zuerst in der "historischen Brennerei Rönsahl e.V." ein. Dort wurden sie herzlich von Vorstandsmitglied Helmut Bremecker und Ortsbürgermeister Holger Scheel empfangen, der als erster seine Spende in Form eines etwas größeren Scheines in die Sammelspardose steckte.

Viele der Kinder beteiligen sich bereits seit Jahren an der Sternsammlung, die Ältesten sind bereits 14 Jahre alt, die Jüngsten gehen noch an der Hand der Mutter. Die großen Kupferkessel im Eingangsbereich des Untergeschosses beeindruckten einige der Kinder sehr, die in diesem Gebäude noch nie gewesen waren.

Ortsbürgermeister Scheel wies auf den Spendenzweck hin. "Die Philippinen waren im letzten Jahr besonders gebeutelt von Naturkatastrophen," erläuterte er. Die deutschen Kinder unterstützen vor allem die Ernährungsprogramme für Kinder. Nicht nur in den ärmsten Ländern der Erde, sondern auch in den Philippinen ist jedes dritte Kind mangelernährt.

Sternsängerin Melissa brachte den Aufkleber mit dem Zeichen der Sternsinger an der Brennerei-Tür an und die Kinder zogen mit Georg Seidel in kleinen Gruppen Richtung Rheinland, bis ins benachbarte Ohl oder besuchten mit Maria Peveling die umliegenden Höfe, der Rest der Sternsinger-Kinder war ebenfalls unter Führung in Rönsahl unterwegs.

Wir wünschen der Sternsingeraktion in Rönsahl einen guten Erfolg und danken allen Beteiligten, insbesondere den Kindern, die bei Wind und Wetter unterwegs waren, für ihren Einsatz für die bedürftigen Kinder auf den Philippinen.

Samstag, 10. Januar 2015

Prämierung und Abs Schmückung der Adventskalenderfenster in der "Historischen Brennerei"

(Alle Bilder lassen sich durch Anklicken vergrößern)

Eine besondere Attraktion der Vorweihnachtszeit in der Brennerei und für die Besucher des Weihnachtsmarktes rund um die Brennerei war nicht nur der höchste Adventskranz des gesamten Märkischen Kreises, sondern es waren auch die festlich geschmückten Fenster des Gebäudes mit den Zahlen 1 bis 24.

Unter der Regie des CVJM Rönsahl und dessen Vorsitzender, Anke Pies, hatten sich wieder verschiedene Vereine und Gruppen beteiligt und so für eine wunderbare Dekoration der Fenster der Brennerei in der Adventszeit gesorgt.

Wesentlich zu der schon zum 6. Mal gelungenen Adventskalenderfenster-Aktion des CVJM trug Vorstandsmitglied Helmut Bremecker vom Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." bei, der fachkundig die passenden Bilderrahmen zur Aufnahme der Bilder anfertigte - und später von den Gruppen geschmückt einzeln passend plazierte und für deren Beleuchtung sorgte -. Dafür wurde ihm mit zwei kleinen Präsenten herzlich gedankt.



Vorstandsmitglied Helmut Bremecker vom Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." erhielt ein herzliches Dankeschön und 2 kleine Präsenten



Vom Jurorenteam - (hier nicht vollständig) - bestehend aus dem Vorstand des CVJM und drei weiteren sachverständigen Personen waren im Vorfeld die Plätze der Preisträger festgelegt worden



Der 1. Platz ging an die Kinder des Kindergartens Regenbogen, die ein Bild mit Engelfiguren gestaltet hatten. Als Preis dafür gibt es ein Gastspiel eines Puppentheaters.



Den 2. Platz für ein sehr schönes Fenster mit Pferden bekam das Kinderhaus Pies.

Den 3. Platz teilten sich die Krabbelgruppe "Kleine Strolche" für einen stilisierten Weihnachtsbaum und die Turnerfrauen des TSV für eine Persiflage auf den Klimawandel.



Alle 4 Preisträger gemeinsam mit den von ihnen gestalteten Bildern

(Bilder v.l.n.r.) Krabbelgruppe Kleine Strolche (stilisierter Weihnachtsbaum) - Turnerinnen des TSV (Persiflage auf den Klimawandel) - gemeinsamer 3. Platz - Kinderhaus Pies (Pferdebild 2. Platz) - Kindergarten Regenbogen (Engelbild 1. Platz)

Weitere Fensterbilder aus der Adventskalenderaktion 2014





Nachweihnachtsstimmung herrschte in der Brennerei - bei Plätzchen, Tee, Kaffee und Punsch - bevor es an das Abschmücken der Fensterrahmen durch die Gruppierungen ging.



Zum Schluss übernahmen wie immer Vorsitzender Horst Becker und stellvertretender Vorsitzender Helmut Bremecker die Lagerung der abgeschmückten Fensterrahmen auf dem Dachboden - bis zum Advent 2015.

Wir danken noch einmal herzlich allen Beteiligten an der auch 2014 wieder sehr gelungenen Adventskalendefenster-Aktion.

Freitag, 23. Januar 2015

Dankeschönfete für die Weihnachtsmarktbetreiber im urigen Brennraum



Das bewährte Weihnachtsmarkttäem: v.l.n.r. Herbert Schmiedner, Jörg Fischer, Stefan Becker und Matthias Döring hatten zu einem kleinen Umtrunk mit Wurst im Brötchen zum Selbstkostenpreis eingeladen.



Frauenpower gab es auch auf dem Weihnachtsmarkt. Bei der Nachfeier in fröhlicher Stimmung links die Märchenfee, Steffi Fischer, und weitere Beteiligte am Weihnachtsmarkt.



Auch an den einzelnen Tischen war man bester Laune im Rückblick auf den gelungenen Weihnachtsmarkt 2014



Ein Besuch vom "Duo Denkmalschutz" Heinz-Georg-Ackermeier (links) und Horst Becker (rechts daneben) zur vorgerückten Stunde nach ihrem gelungenen Auftritt beim Neujahrsempfang der CDU in Kierspe am gleichen Abend.

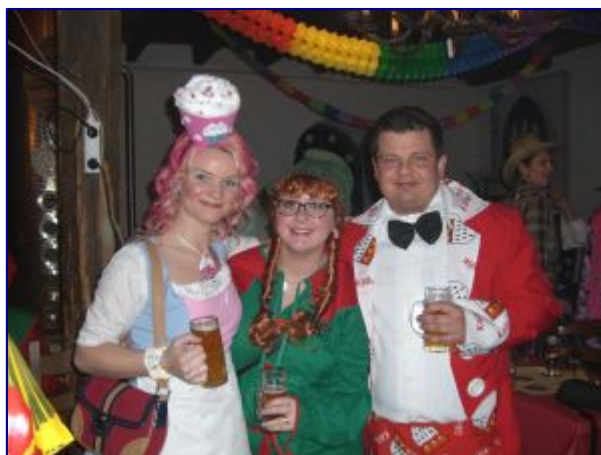
Samstag, 07. Februar 2015 - 19.11 Uhr

Karnevalsveranstaltung des TSV Rönsahl - und weiteren Akteuren aus der Dorfgemeinschaft - in den Räumen der "Historischen Brennerei Rönsahl"

Bilderimpressionen



Geschmackvoll eingerichtet war die Sektbar in der Meisterstube und besetzt mit besonders freundlichen und hübschen jungen Damen aus dem Verein TSV Rönsahl



Ganz zauberhaft kostümiert waren auch diese jungen Leute



Ruhe vor dem Sturm



Ortsbürgermeister Holger Scheel führte als "Dorfreporter" mit fiktiven Ereignissen durch den Abend

Das bei allen sonstigen Veranstaltungen erfolgreiche und hoch gefeierte "Duo-Denkmalerschutz" (Robert Horst Becker/Mundharmonika und Heinz-Georg Ackermeier/Gitarre und Gesang) hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, zur Unterhaltung mit beizutragen.

Leider streikten zwischendurch ab und an die Mikrofone, und auch die ausgewählten - zwar gut zur Veranstaltung passenden, aber eben

"Nicht-Karnevalslieder" - trafen nicht den Geschmack des jungen Publikums, welches "KARNEVAL PARTY PUR" wollte.



Aus der Dorfgemeinschaft erfreute die karnevalserfahrene Maria Peveling mit Ohrwürmern von alten Karnevalsliedern



Überall im Saal fand man sich zu kleineren und größeren Feiergruppen zusammen



Auch die Stehtische waren überaus beliebt, um in lockerer Runde zusammen zu sein

Sowohl aus dem obergerbischen Raum wie auch aus Kierspe waren etliche der Gäste gekommen



Rönsahler waren natürlich am meisten vertreten



Der TSV Rönsahl mit einem Teil seines Thekentaems, welches großes Lob für eine hervorragende Bedienung verdient!

Ab 22.00 Uhr ging es dann erst richtig rund, als der Elverrat und das Tanzkorps des Wipperfürther Karnevalsvereins "Narrenzunft Neye" und "Blonduelle" (alias Beate Theunissen aus Wipperfürth auftraten. (Ab hier Bilder Rainer Crummenerl/MZ)



Als Botschafter des rheinischen Frohsinns trugen auch das närrische Dreigestirn der Session, Prinz Klaus II, Bauer Winfried und Jungfrau "Helmi" mit



ihrem Hofstaat zur Stimmung bis in die späte Nacht mit bei.



Mittwoch, 25. Januar 2015

Ein Golddorf geht mit Selbstvertrauen in den Landeswettbewerb 2015

"Mit einer gesunden Portion Selbstvertrauen und im Bewusstsein dessen, dass in der Vergangenheit bereits vieles erreicht wurde, was in die richtige Richtung geht, geht die Dorfgemeinschaft Rönsahl in den in diesem Jahr stattfindenden Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" auf Landesebene. Hierbei ist Rönsahl der einzige Vertreter des Märkischen Kreises. Im Vorjahr war Rönsahl aus der Konkurrenz auf Kreisebene zum wiederholten Male als Golddorf und in der Kategorie der Dörfer mit mehr als 1000 Einwohnern im Märkischen Kreis als Gesamtsieger hervorgegangen.

Wohl wissend, dass die Kriterien, die bei der Kür der zukunftsträchtigsten Dörfer in ganz NRW angelegt werden, zum Teil andere sind als die beim Wettbewerb auf Kreisebene, hat sich die Dorfgemeinschaft vorgenommen, den Märkischen Kreis würdig zu vertreten.



Zu einem ersten Vorbereitungstreffen für den Landeswettbewerb auf Landesebene "Unser Dorf hat Zukunft" kamen Mitglieder des entsprechenden Aktionskreises in Rönsahl jetzt in der Brennerei zusammen

"Wir können zurecht stolz auf das sein, was unser Dorf - auch dank hervorragender Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt - bisher erreicht hat. Diese Basis werden wir konsequent für weitere Schritte in die Zukunft nutzen." Mit dieser Einschätzung umrissen Rönsahls früherer Ortsbürgermeister Horst Becker und Koordinator Karl-Friedrich Marcus zu Beginn eines Vorbereitungstreffens, das jetzt im Braukeller der Brennerei stattfand, die Ausgangslage.

Denn daran, dass Rönsahl sich bei seiner bereits fünften Teilnahme am Landeswettbewerb eine deutlich bessere Bewertung erhofft als bislang - es war jeweils lediglich eine Bronzemedaille herausgekommen - ließen die Mitglieder des Planungstabes keinen Zweifel.

Nächstes Treffen am 23. März

Zu den im Vorjahr so positiv bewerteten Kriterien zählten eine intakte dörfliche Infrastruktur mit regem Vereinsleben, kirchlichem und kulturellem Leben, der Wohn- und Arbeitswelt und den damit zusammenhängenden Dingen. Zusätzlich will man in den nächsten Monaten und Wochen weitere Akzente setzen - so auch bei der Modifizierung des seit 20 Jahren bestehenden Dorfentwicklungsplanes. Die Errichtung einer E-Bike-Tankstelle sowie evtl. von zwei Stellplätzen für Wohnmobile an der Brennerei, die optische Aufwertung des Platzes vor dem Getränkemarkt und

des Tankstellen-Umfeldes, Vernetzung sowie der Ausbau von Wanderwegen und Alleen - beides in Kooperation mit den rheinischen Nachbargemeinden - wurden unter anderem als Stichpunkte genannt.



Zu den nächsten Vorhaben zur nachhaltigen Aufwertung des Ortsbildes zählt die Verschönerung des Platzes vor dem ehemaligen Hotel Zur Leie und früheren Postgebäude (Getränkemarkt)

Die Bereisungsaktion durch die Bewertungskommission des Wettbewerbs findet in der Zeit vom 15. bis 28. Juni statt. Bis dahin bleibt freilich noch eine ganze Menge zu tun. Das nächste Vorbereitungstreffen wurde für den 23. März vereinbart. Beginn im Braukeller der Brennerei ist um 19.30 Uhr." (Bericht und Bilder Rainer Crummenerl/MZ)

Sonntag, 15. März 2015

KUK-Brennerei-Jazz "TW's bluesy Hot Five - Thomas Wurth friends

Wieder einmal hatte KUK-Vorsitzender Fritz Schmid - selbst ein talentierter vielseitiger Musiker, den Geschmack des treuen Brennerei-Jazz-Publikums getroffen. 90 anwesende Jazz-Anhänger fanden einen guten Platz im Brennereigebäude.

Thomas Wurth, früher längjähriger Musiklehrer an der Musikschule Kierspe und seine Mitstreiter bei diesem Konzert - allesamt Profimusiker aus der Kölner Jazz-Szene - Rolf Drese (Schlagzeug), Jochen Schaal (Kontrabass), Martin Sasse (Klavier) und Detlef Landeck (Posaune) - stellten in eindrucksvoller Weise ihr Können unter Beweis.

Ganz besonders gespannt war man auf Detlef Landeck, ein in Kierspe aufgewachsener Profi-Jazzler, der bei seinem Debut in Rönsahl erstmals nach vielen Jahren wieder mit seinem Lehrmeister Thomas Wurth eindrucksvoll zusammen spielen konnte.

Alles in allem ein hervorragendes Jazz-Konzert, bei dem sich die Musiker nach einem prasselndem Applaus mit der zum Abschluss gewährten Zugabe "It's all right - Ok" - verabschiedeten und damit den Nagel auf den Kopf trafen.



Die Musiker (v.l.n.r.) Martin Sasse (Piano), Thomas Wurth (Gesang und Posaunen), Detlef Landeck (Posaunen), Jochen Schaal (Kontrabass), Rolf Drese (Schlagzeug)
zogen die 90 anwesenden Jazz-Freunde total in ihren Bann!

Freitag, 20. März 2015

1. Konzert des "Duo Denkmalschutz" (im Jahr 2015) mit Schlagern rund um die 70er Jahre

Bildimpressionen eines rundherum gelungenen Abends

zum Zuhören, Mitsingen, Träumen und Erinnern



Horst Becker und Heinz-Georg Ackermeier erfreuten die diesmal gut 60 Zuschauer auch bei Ihrem bereits 9. Konzert als "Duo Denkmalschutz" wieder einmal sehr - was auch an einem begeisterten Mitsingen und durch anhaltenden Beifall sichtbar wurde -!

Eine gute Liedauswahl bestimmte den Musikabend. Zum Anfang hatten die beiden Freunde einen Block "**Frauenlieder**" (Ramona / Diana / Marina / Wenn Du gehst" ausgesucht.

Der zweite Block (**Udo Jürgens**) beeindruckte mit dem zwar weniger bekannten, aber berührenden Lied "**Du besiegst sie nur zu zweit, Deine Einsamkeit**", gefolgt von den Ohrwürmern (Mit 66 Jahren / Griechischer Wein).

Der nächste Block mit **(Darling Good Night / Wenn wir erklimmen / Bergvagabunden / Für Gaby tu ich alles)** animierte zum begeisterten Mitsingen - und ganz besonders begeisterte Mitsänger trieben die Musiker an, waren schneller als sie und wollten im Laufe des Abends immer wieder mal den Rhythmus und das Tempo für alle vorgeben. Das bekamen die beiden Profis Ackermeier und Becker aber schnell in den Griff.

Immer wieder belustigten auch die locker-flockigen Bemerkungen von Heinz-Georg Ackermeier, sowie die kurzen humorigen Heinz-Erhard-Sprüche von Horst Becker, die beide zudem als zusätzlich geschickte Moderatoren den ganzen Abend begleiteten.



Das wunderbare und gekonnte Medley Mundharmonika-Soli (Il Silenzio / Vor der Laterne / Lass mich geh'n, die Welt ist so schlön) von Horst Becker kam besonders gut an, gab Gänsehautgefühl und ließ das Publikum ganz leise werden und stimmungsvoll mitsummen.



Die urige Atmosphäre der Brennerei trägt immer wieder zu der ganz besonderen Stimmung im Raum bei



Die Lichtwand für die Texte der Lieder zum Mitsingen (vorbereitet von Regina und Karli Marcus) wies in der Pause auf frisches Rönsahler Landbier und sonstige Getränke mit oder ohne Alkohol hin, die beim Thekenteam Stefan Becker und Michael Merschmann geordert werden konnten



Auch für ein kurzes Gespräch mit den Gästen an den einzelnen Tischen in der Pause nahm sich Hausherr Horst Becker Zeit

Die 2. Hälfte des Musikabends begann mit einem **"Nachdenklichen Teil"** (**Die Straßen unserer Stadt / Am Tag als Conny Kramer starb / Über 7 Brücken musst Du gehen.**

Danach gab es einen **"Streifzug durch die 70er Jahre"** mit (Der Löwe schläft heut nacht / Es war einmal ein Jäger / Schuld war nur der Bossanove / Sierera Madre del Sur) - gefolgt von (Mendocino / Ein Bett im Kornfeld und dem alten Lied "Der Mond hält seine Wacht" von Peter Alexander.

Das obligatorische Schlusslied des Duo Denkmalschutz, wie bei allen seinen bisherigen Veranstaltungen, **"Take Me Home"** wurde dann doch nicht das Schlusslied, da die Besucher vehement eine Zugabe forderten, die auch gewährt wurde.



Um eine Zugabe kam das "Duo Denkmalschutz" (Heinz-Georg Ackermeier / Gitarre und Gesang und Robert Horst Becker / Mundharmonika) trotz des fortgeschrittenen Abends nicht herum

Der Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." dankt herzlich dem Team "Duo Denkmalschutz" Heinz-Georg Ackermeier und Robert Horst Becker, das aus dem kulturellen Leben der Brennerei nicht mehr wegzudenken ist und zudem auch dem treuen Publikum dieser Veranstaltungsreihe.

Donnerstag, 26. März 2015

Jahreshauptversammlung 2015

Der Vorsitzende Horst Becker begrüßt die 28 anwesenden Mitglieder und Herrn Rainer Crummenerl von der Presse herzlich zur 7. Jahreshauptversammlung des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V."



Mit Stand 26. März 2015 hat der Verein 158 eingetragene Mitglieder - darunter ein während der Jahreshauptversammlung neu eingetretenes Mitglied. 2/3 der Mitglieder sind aus Rönsahl, 1/3 der Mitglieder aus Kierspe und den umliegenden Städten und Gemeinden.

Herr Becker bittet die Mitgliederversammlung um eine Gedenkminute für ein im vergangenen Jahr verstorbenes Mitglied und die 150 Opfer des aktuellen Flugzeugabsturzes der German Wings in Frankreich.



Der Vorstand (v l. nach r.) Stellvertretender Vorsitzender Helmut Bremecker, Schatzmeisterin Yvonne Bettag, Schriftführerin Marie-Luise Fricke und Vorsitzender Horst Becker. (Es fehlt der stellvertretende Vorsitzende Dr. Bernd Velten wegen Erkrankung)

Nach Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 27. März 2014, verlesen von Schriftführerin Marli Fricke, erstattete der Vorsitzende den Tätigkeitsbereich zu den durchgeführten Arbeiten und Neuerungen ab 2014.

Der stellvertretende Vorsitzende Helmut Bremecker informierte im Anschluss daran über die in der Brennerei seit der letzten Jahreshauptversammlung 2014 zahlreich durchgeführten Veranstaltungen und Termine.

Einen geordneten und übersichtlichen Kassenbereich gab Schatzmeisterin Yvonne Bettag ab, Kassenprüfer Rainer Crummenerl lobte die perfekte Kassenführung und beantragte die Entlastung des gesamten Vorstandes, dem die Mitgliederversammlung folgte. Für den turnusmäßig ausscheidenden Kassenprüfer Rainer Crummenerl wurde Norbert Klein zum Kassenprüfer gewählt.

Da keine weiteren Wahlen anstanden, gab der Vorsitzende anschließend einen Ausblick auf dringend anstehende Arbeiten und Anschaffungen.



In diesem Zusammenhang bedankt sich der Vorsitzende (mit einem kleinen Präsent aus der alten Heimat) bei dem nach Süddeutschland verzogenen Mitglied Heinrich Wirth, der sich bei der Fensterinstandsetzung des Gebäudes ganz besondere Verdienste erworben hat, und der es sich nicht nehmen ließ, seine Treue zum Verein durch die Anreise nach Rönsahl gebührend zu bezeugen.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren im Anschluss daran die demnächst anstehenden Veranstaltungstermine, insbesondere der Wettbewerb Rönsahls (als Kreissieger 2014) im Landeswettbewerb 2015 "Unser Dorf hat Zukunft", für den die Vorbereitungen in Form eines Vorbereitungsgruppe unter Führung der "Historischen Brennerei Rönsahl e.V." bereits auf Hochtouren laufen.

Mit dem 22. Juni 2015 steht der Termin für die Begehung der Bewertungskommission zwischen 14.30 und 16.30 Uhr bereits fest.



Für die Mitglieder gab es im Anschluss an die Jahreshauptversammlung Kartoffelsalat mit Würstchen und Rönsahler Landbier oder alkoholfreie Getränke als Dankeschön für ihre Treue zum Verein.

Unter "Verschiedenes" wurden u.a. dann noch einige Vorschläge für die Zusammenarbeit des Vereins angesprochen, so soll auf Vorschlag in Kürze ein Aufruf zu einer gemeinsamen Fensterputzaktion des Gebäudes von außen und innen erfolgen.

(Das ausführliche Protokoll dieser JHV lesen Sie bitte bei Interesse unter "Protokolle" 2015)

Sonntag, 29. März 2015

VHS Theaterstück Zeus & Co. "Der Dritte im Bunde"

Aus der VHS-Ankündigung: "In wenigen Wochen müssen Luan und Felix in einen sinnlosen Krieg ziehen und den Kopf für die Gier des unersättlichen Tyrannen hinhalten. Dessen Goldschatullen zwar platzen, aber das reicht ihm nicht. Die besten Männer werden dahin gemetzelt, aber es sind nicht genug. Den Müttern werden die Söhne geraubt und kein Ende ist in Sicht. Doch dann beschließt Luan, ein Fanal zu setzen. Aber bei seinem Versuch, dem Tyrannen sein Ende zu bereiten, wird er gefasst. Drei Tage kann er als Frist herauschlagen, weil sein Freund Felix für ihn als Pfand in den Kerker geht. Luan begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Ihm begegnen

Meerjungfrauen, Räuber und andere exotische Wesen, die ihn aufhalten. Denn sein mächtigster Gegner ist die Zeit. Wird er es rechtzeitig schaffen, den treuen Freund auszulösen?

Kein anderer als Friedrich Schiller höchstpersönlich beobachtet die Geschichte. Und fühlt sich inspiriert zu einer ganz großen Ballade. Wenn bloß das wahre Leben auf der Bühne sich genauer an die Dichtkunst halten würde."

Ensemble: Zeus & Consorten - Regie: Martina Schnerr-Bille



Bildimpressionen



"Der Dritte im Bunde"

VHS-Benefizveranstaltung zu Gunsten des 'Arbeitskreis Flüchtline' , Kierspe

Sonntag, 17. Mai 2015

Jazzpool NRW entfacht Festival der guten Laune - Historische Brennerei avanciert einmal mehr zum "Mekka" für Jazzfans

(Bericht und Bilder Rainer Crummenerl /MZ)

"Rönsahl, London, Paris, Berlin, Moskau, Lissabon ... und nun das kleine Kierspe - Rönsahl als mittlerweile über die Stadtgrenzen hinaus bekannter Veranstaltungsort für kulturelle Events mancherlei Couleur! Einmal mehr zum "Mekka" und zum absoluten Muss für Jazzfans aller Stilrichtungen avancierte am Sonntagnachmittag die Historische Brennerei in Rönsahl mit ihrem für kulturelle "Big-Points" der Extraklasse geradezu wie geschaffen scheinenden Ambiente.



Sparte von Anfang an nicht mit verdientem Beifall: Das - wenngleich diesmal auch nicht so zahlreich wie gewohnt erschienene - Publikum beim Jazzkonzert in Rönsahl.

Wieder einmal nämlich war es Fritz Schmid, dem Vorsitzenden des Vereins für Kultur und Kommunikation in Kierspe und Meinerzhagen (KUK) gelungen, ein Ensemble mit internationaler Reputation für ein Gastspiel im hiesigen Raum zu verpflichten. Hilfreich waren dabei die bereits seit vielen Jahren gepflegten Kontakte zu dem aus Kierspe stammenden Saxophonisten Wolfgang Schmidtke, dem Bandleader von "Jazzpool NRW", der gern die Gelegenheit zu einem Gastspiel in seiner ehemaligen Heimatstadt nutzte. Mit an Bord die gesamte Jazzpool-Crew mit Frederik Köster (Trompete), Philipp van Endert (Gitarre), Roman Babik (Klavier), Matthias Akeo Novak (Kontrabass) und Peter Weiss (Schlagzeug) sowie vor allem Gastsolistin Vesna Pisarovic.



Wusste mit farbenfrohem und voller Hingabe interpretiertem feinen Jazz zu gefallen: Das Ensemble "Jazzpool NRW" unter Leitung von Saxophonist Wolfgang Schmidtke - früher Kierspe - (2. von links)

Der in Bosnien geborenen, in Kroatien aufgewachsenen und heute in Berlin lebenden und international erfolgreichen Sängerin mit ihrer wie in den unergründlichen Tiefen des kristallklaren Bergsees ruhenden sonoren Alt-Stimme galt dabei - wen wundert's? - die besondere Aufmerksamkeit des Publikums. Das jedenfalls - wenngleich auch diesmal nicht so zahlreich an Bord wie gewöhnlich bei ähnlichen Anlässen - war gleich von der ersten Minute an voll bei der Sache und sparte zwischendurch dann auch nicht mit reichlich Szenenbeifall.



Ausdrucksstark und voller Temperament: Gastsängerin Vesna Pisarovic wäre schon alleine das Eintrittsgeld zur KUK-Veranstaltung in der Historischen Brennerei wert gewesen.

Wie die sprichwörtlichen Perlen an der unsichtbaren Schnur aufgereiht die Programmfolge. Praktisch wie von selbst entwickelte sich ein Kaleidoskop der Töne, Klänge und Stimmungen, sowie sie durch die verschiedenen Stilrichtungen des klassischen amerikanischen wie auch des in Europa beheimateten Jazz nicht nur ansatzweise zum Ausdruck kommen. Gleichmaßen daran beteiligt waren die Instrumentalisten, vor allen Dingen aber die von Person zierliche Frontfrau, die - stets untermalt von ausdrucksvoller Gestik - scheinbar alle Stimmungslagen dieser Erde in voller

Hingabe und mal von Melancholie getragenem, dann wieder von sprühender Lebensfreude zeugenden Lied anzusprechen schien. Dabei bedurfte es gar nicht einmal der wörtlichen Übersetzung des vornehmlich in ihrer Heimatsprache gesungenen Liedguts, um dessen Inhalt zu verstehen....

Eine langstielige Rose aus der Hand von Fritz Schmid für jedes Bandmitglied galt als kleines Zeichen des Dankes für einen gelungenen Nachmittag."

Donnerstag, 11. Juni 2015

Planungskommission des Regionalrates Arnsberg tagt in der "Historischen Brennerei Rönsahl"

Auf Einladung des ausgeschiedenen langjährigen Regionalrats- und Planungskommissionsmitglied, Horst Becker, tagte die Planungskommission des Regionalrates diesmal in der "Historischen Brennerei Rönsahl".

Unter Führung von Herrn Regierungspräsidenten Dr. Bollermann trafen die zahlreichen Regierungsvertreter aus Arnsberg ein und zudem aus den verschiedenen Städten des Regierungsbezirkes die politischen Kommissionsmitglieder. Der Vorsitzende der Planungskommission, Bürgermeister Stefan Hundt aus Lennestadt, leitete die Sitzung und wickelte die Tagesordnung ab.

U.a. standen darauf die beiden wichtigen Punkte:

Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen mit den Regionalplänen

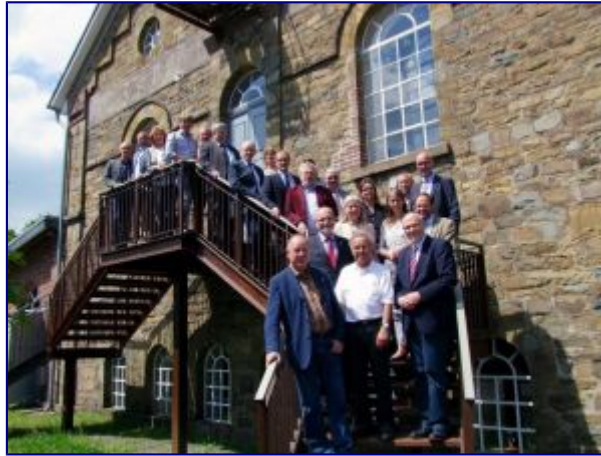
Möglichkeiten der Wasserkraftnutzung im Regierungsbezirk Arnsberg

So fanden sich auch in der Brennerei einige interessierte Zuhörer und Zuschauer ein, da die Sitzungen des Regionalrates Arnsberg und seiner Kommissionen in allen Punkten ausschließlich öffentlich sind.

Im Anschluss an die PK-Sitzung führten der Vorsitzende des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl" Horst Becker und der 2. stellvertretende Vorsitzende Helmut Bremecker die interessierten Regierungsvertreter und Politiker durch die Brennerei.

(Foto mit freundlicher Genehmigung von MZ-Redakteur Kierspe Markus Wilczek)

Das Bild lässt sich durch Anklicken vergrößern!



Planungskommission der Bezirksregierung Arnsberg mit Herrn Regierungspräsident Dr. Bollermann an der Spitze zu Gast in der "Historischen Brennerei Rönsahl"

Bei allem Interesse und Lob für den Ausbau des Gebäudes als Kulturzentrum und seinen positiven Eindruck weit über die Ortsgrenzen von Rönsahl und die Stadtgrenzen von Kierspe hinaus - zudem als gut funktionierendes Dorfgemeinschaftshaus -

kam insbesondere auch das Interesse an der von Wolfgang und Jan Becker im Hause geführten Brauerei mit dem beliebten - und Dank Horst Becker auch in Arnsberg schon bekannten "Rönsahler Landbier" - nicht zu kurz.

Montag, 22. Juni 2015

Die Bewertungskommission prüfte Rönsahl - als das Golddorf 2014 des gesamten Märkischen Kreises - im Landeswettbewerb 2015

Die Vorbereitung auf den Landeswettbewerb lief vor dem Stichtag 22.06.2015 in Rönsahl auf Hochtoren und nach viermaliger Bronze-Medaille und vielen positiven Entwicklungen im Dorf erhofft sich das Organisationsteam - unter Leitung des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." - diesmal eine wesentlich bessere Bewertung. Vorsitzender Horst Becker rechnet dabei schon mit der Anerkennung für die vielen positiven Weiterentwicklungen und Planungen im Dorf mit einer Silber-Medaille. "Das wäre schon ein sehr schöner Erfolg", meint er, "von einer Goldmedaille einmal ganz zu schweigen".

Die Bereisung aller für den Landeswettbewerb qualifizierten Dörfer erfolgte in Westfalen in der Zeit zwischen dem 15. und 26. Juni 2015; im Rheinland wird sie allerdings erst nach den Sommerferien in NRW ab dem 17. August 2015.

So kann das Ergebnis aller Bewertungen im Landeswettbewerb erst am 13. September 2015 bei der Abschlussveranstaltung in Bad Sassendorf bekannt gegeben werden.

Bildimpressionen vom Bewertungstag zum Landeswettbewerb 2015



Begrüßung der Bewertungskommission durch Bürgermeister Emde und Ortsbürgermeister Scheel



Stadtplaner Rainer Schürmann erläutert die planerische Entwicklung von Rönsahl



Empfang der Bewertungskommission unter Leitung von Frau Annegret Dedden in der "Historischen Brennerei Rönsahl"



Die Kommission beim Gang durch das Gebäude "Historische Brennerei Rösahl"



Unser Rösahl - das Generationen Dorf



Beim Rundgang durch das Dorf waren Regenschirme erforderlich



Die Höchstdauer der Bewertungszeit von 2 Stunden durfte nicht überschritten werden, so ging es bei strömendem Regen weiter mit dem Planwagen, erklärend begleitet vom Organisationstaem des Dorfes Rönshahl.

Samstag, 05. September 2015

Shanty-Chor Werdohl begeistert seine Fans in der "Historischen Brennerei"

Rund 60 Gäste konnten Vorsitzender Horst Becker vom Verein "Historische Brennerei Rönshahl" und der Chanty-Chor-Chorleiter und Sänger aus Werdohl, Karl Neuhaus, begrüßen.

Für maritime Stimmung sorgte der Chor mit den anwesenden 25 Chormitgliedern auf seiner Reise von Bremen nach Baltoimore mit Seemanns- und Matrosenliedern. Keiner dieser Sänger oder Instrumentalisten mit Gitarre und Schifferklavier ist je zur See gefahren, aber jeder dieser überzeugenden Sänger und Musikanten hat sich seit Chorgründung 2008 gekonnt dieser Musik verschrieben.



Der Chanty-Chor Werdohl brachte Nordfseestimmung in die Brennerei

"Ich liebe die Nordsee" - "Auf Matrosen, ohé" - eröffneten das Konzert und Lieder von Freddy Quinn und Hans Albers beendeten den für alle Beteiligten sehr vergnüglichen und ausgesprochen harmonischen Abend.

Insbesondere bei den Seemannsliedern von Hans Albers ließen es sich die anwesenden Fans dieser Musik nicht nehmen, begeistert mitzusingen. Besonders mitreißend waren auch die Einlagen von Solosänger Bruno vom Chanty-Chor.



Sicherlich wird der Chanty-Chor Werdohl mit seinen stimmungsgewaltigen Sängern auch in Zukunft immer wieder einmal gerne in der Brennerei willkommen sein.

Mittwoch, 09. September 2015

Country Blues und Folk mit Rüdiger Imhoff und Peter Weber

VHS-Benefizkonzert zu Gunsten des weißrussischen Kinderheims Nadeshda



Rüdiger Imhoff (Gesang, Gitarren und Banjo) und und Peter Weber (Tub-Bass)

Leider hatte nur eine geringe Anzahl von Besuchern zu diesem Konzert in die Brennerei gefunden.

Das lag sicherlich nicht im Geringsten an dem hervorragenden Ruf und an dem bekannten und qualitativ hochwertigen Country-Blues und Folk von Rüdiger Imhoff und Peter Weber, vielleicht eher an einer etwas spärlichen Pressearbeit des Veranstalters VHS in Vorfeld. Auch eine persönliche Werbung im eigenen Umfeld der am Stiftungszweck Interessierten hätte vielleicht zu mehr Besuchern führen können.

Der Brennerei-Verein stellte die Räume kostenlos für den guten Zweck zur Verfügung, Professor Imhoff trat gemeinsam mit Peter Weber bei diesem Benefiz-Konzert auf und die wenigen Besucher

zeigten sich begeistert von dem eindrucksvollen Konzert mit Country Blues und Folk aus den USA, England, Schottland und Irland. Sie bedankten sich mit viel Beifall bei den Musikern und spendeten - wenn auch in nur in kleiner Zahl vertreten - großzügig für das Kinderheim Nadeshda in Weißrussland, ein Projekt, das der ehemalige Landesmännerpfarrer Heinz-Georg Ackermeier unterstützt.

Sonntag, 13. September 2015

Rückblick auf den 'Tag des Offenen Denkmals 2015' unter dem Motto "Handwerk, Technik & Industrie"

Ab und an muss man in Rönsahl daran erinnern, dass das Golddorf Rönsahl im Märkischen Kreis - auf das die Stadt Kierspe sehr stolz ist - (und das ab heute auch Silberdorf im Landeswettbewerb ist) - mit seinen interessanten Vorzeigeobjekten auch ein Teil der Stadt Kierspe ist, welche in ihrem gesamten Stadtgebiet hervorragende denkmalgeschützte Objekte bieten kann.

In Kierspe und seinem Dorf Rönsahl standen mehrere Objekte am Tag des offenen Denkmals zur Besichtigung zur Verfügung:

U.a. das Bakelitmuseum, der Schleiper Hammer, die Magarethenkirche, das Reidemeisterhaus Voswinkel und die Rhadermühle in Kierspe sowie die Historische Brennerei im Ortsteil Rönsahl.

In Rönsahl war die "Historische Brennerei" von 11 bis 17 Uhr geöffnet und im Ohl (Stadt Wipperfürth) warb das Schwarzpulvermuseum zu einem lohnenswerten Besuch mit einer Bilderausstellung von Ellen Becker und Thomas Böhnke über den Lebensstil der Pulverfabrikanten.

Wir danken der guten Kooperation des Heimatvereins Kierspes in Person von Ortsheimatpfleger Ulrich Finke und seinem Vorgänger Hans-Ludwig Knau aus Kierspe mit dem Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V."



Das Hinweisplakat für Rönsahl des "Arbeitskreis Heimatkunde" von der Historischen Brennerei

Aufgrund der gemeinsamen Geschichte fühlen sich nicht wenige Rönsahler entschieden mehr mit dem benachbarten Oberbergischen verbunden als mit ihrer Heimatstadt Kierspe, denn dort liegt einer der Schwerpunkte zur Aufarbeitung auch der Rönsahler Geschichte.

Insbesondere der Arbeitskreis Heimatkunde vom Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V.", unter der Führung von Regina und Karl-Friedrich Marcus, pflegt mit dem Heimat- und Geschichtsverein der Stadt Wipperfürth und deren Ortschaft Ohl einen engen Kontakt, der verständlicherweise, wie gesagt, von gemeinsamer geschichtlicher Vergangenheit, insbesondere die der Pulvermühlenindustrie, herrührt. Auch eine interessante Exkursion zur Gemeinde Marienheide im Vorfeld des 'Tages des Offenen Denkmals' und zu deren Ortsteil Gogarten (Grube Lokomotive /Eisenbergwerk / Dynamitfabrik Gogarten) fand im AK Heimatkunde sehr guten Zuspruch.

Eine Kooperation, wie mit dem Geschichtsverein der Stadt Wipperfürth, kann sehr nützlich sein, wenn es um die gemeinsame Geschichte geht, so wie es immer ausschließlich nur positiv ist, wenn gute Kontakte zwischen Nachbarstädten und -gemeinden gepflegt werden.

Bei der jedoch angespannten finanziellen Lage können die Nachbarstädte - so insbesondere die Stadt Kierspe - mit den vielen Ehrenamtlichen, die das überhaupt erst möglich machen, ausschließlich nur für den Erhalt der Denkmale auf eigenem Stadtgebiet Sorge tragen. Auch ist es den gut ausgelasteten Ehrenamtlichen, z.B. aus dem Vorstand der "Historischen Brennerei Rönsahl e.V." heraus, natürlich nicht möglich, innerhalb ihres Vereines eine Mitorganisation für den Erhalt eines evtl. gefährdeten kulturtragenden Vereins der Nachbarstadt zu übernehmen.

Rainer Crummenerl von der MZ zum Tag des Offenen Denkmals:

"Im außergewöhnlichen Maße gefragt war einmal mehr die Historische Brennerei in Rönsahl, deren Bekanntheitsgrad als eines der herausragenden kulturellen Baudenkmäler in Kierspe mit beileibe nicht nur musealem Charakter mittlerweile weit über die Grenzen der Heimatgemeinde reicht. So freute man sich darüber, dass am Sonntag sogar weit gereiste Gäste, beispielsweise aus Siegen, Remscheid, Solingen, den Städten und Gemeinden des Märkischen sowie des Oberbergischen Kreises, den Weg ins Dorf an der Landesgrenze zwischen Westfalen und dem Rheinland gefunden hatten", so Rainer Crummenerl von der MZ.



Besichtigung der Brauanlagen der Historischen Brennerei unter Führung von Vereinsvorsitzendem Horst Becker



Helmut Bremecker, 2. stellv. Vorsitzender, erklärt den Besuchern die ausgestellten geschichtlichen Objekte in der von ihm gepflegten Heimstube

Teilweise gaben sich die Besucher - beispielsweise in der Brennerei - "die Klinke in die Hand" und wussten die vom ehemaligen Ortsbürgermeister Horst Becker und seinem Mitstreiter Helmut Bremecker zur Historie von Lokalität und Ort gegebenen Informationen sehr zu schätzen.



Nicht anders verhielt sich das auch bei der später angesagten und geführten Dorfwanderung der Eheleute Marcus, bei der es um die Geschichte ortsbildprägender Häuser der ehemaligen Pulverfabrikanten ging, so dass der Tag des Offenen Denkmals abermals seinen Zweck erfüllte. (Bild Rainer Crummenerl/MZ)

Zum Teil kamen die Besucher aus dem Märkischen Kreis von den geöffneten Denkmälern in Kierspe, zum größeren Teil wollten sie, vom benachbarten Rheinland kommend, dorthin weiter.

Gefragt wurde dabei von etlichen Besuchern der Historischen Brennerei - welche die Kiersper Denkmale noch nicht besucht hatten - sehr interessiert insbesondere nach dem Kiersper Bakelitmuseum, wohin die Reise anschließend unbedingt noch gehen sollte.

Sonntag, 13.09.2015

Rönsahl wurde zum Silberdorf im Landeswettbewerb 2015 gekürt

Zum Tag des offenen Denkmals wurden gleichzeitig die Entscheidungen im Landeswettbewerb 2015 bekannt gegeben. Nach 5 mal Golddorfsieger im Märkischen Kreis und 4 mal Bronzesieger im Landeswettbewerb, wurde Rönsahl zum **Silberdorf im Landeswettbewerb 2015** gekürt.

Die freudige Nachricht nahm der seit Juni 2014 amtierende Ortsbürgermeister Holger Scheel in Bad Sassendorf persönlich entgegen.

Der langjährige ehemalige Ortsbürgermeister Horst Becker (von 1979 bis 2014) bereitete als Organisator mit einigen, über Jahre hinaus bewährten Mitstreibern und immer wieder neu hinzukommenden Aktiven jeden Alters, stets als Motor die 5 Golddorfsiege im Märkischen Kreis und zudem die 4 Bronzesiege im Landeswettbewerb vor.

Als Vorsitzender des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V.", unter dessen Regie schon der Kreiswettbewerb 2014 lief, stellte er sich noch einmal als führender Organisator für den Landeswettbewerb zur Verfügung, um endlich auch noch Silber im Landeswettbewerb für das Golddorf Rönsahl zu erreichen.

Becker zur MZ, Rainer Crummenerl: "Wir sind sehr zufrieden. Das Ziel war, einen Platz nach vorne zu kommen und Silber zu gewinnen. Das hat geklappt, mehr war wegen der vorhandenen Defizite nicht möglich", sagte Horst Becker, Mitglied der Organisationsgruppe.

"Weil die Bundesstraße 237 durch das Dorf führt, es Leerstände und baufällige Objekte gibt, ist der Griff nach Gold momentan ausgeschlossen. Für uns ist aber die Silbermedaille eine Bestätigung, dass es hier aufwärts geht."

Ob Rönsahl beim Wettbewerb nochmals antreten wird, sei unklar. Er selbst wolle sich aus der Organisationsgruppe zurückziehen, sagte Becker gegenüber der MZ.

Zum "**Silberdorf im Landeswettbewerb**" trugen wieder alle aktiven langjährigen sowie auch neuen Mitglieder aus den Dorfvereinen und etliche Einzelpersonen aller Altersgruppen bei. Die meisten davon sind Mitglieder im Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V.", zudem aber in nicht geringer Zahl auch noch in weiteren Vereinen und Organisationen sowie den Kirchen aktiv.



Vereinsvorsitzender Horst Becker bedankte sich noch am frühen Abend des Bewertungstages - am "Tag des offenen Denkmals" - bei einer spontanen Zusammenkunft aller zusammengetrommelten erreichbaren Aktiven Mitarbeiter beim Landeswettbewerb im urigen Braukeller der Brennerei.



Einzelne hervorzuheben ginge hier nicht, so Becker, denn keiner der vielen fleißigen Akteure und Ideengeber sollte an dieser Stelle vergessen werden. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.



Ein Facit der Rönsahler Erfolgsgeschichte zog Herr Dr. Christoph Luyken (rechts im Bild) mit herzlichen Worten an Horst Becker: "Ohne Dich hätte es diese Erfolge für Rönsahl in der Vergangenheit und auch heute nicht gegeben."

Mitgemacht beim Landeswettbewerb haben 853 Dörfer, gewinnen konnten aber nur 51, darunter Rönsahl. Die Bewertungskommission vergab im Jahr 2015 im gesamten Land NRW 7 Gold-, 26 Silber- und 18 Bronzemedailles.

Als die 7 Golddörfer in NRW wurden ausgezeichnet:

Achterhioek Stadt Kevelar (Kreis Kleve) - Benroth Gemeinde Nümbrecht (Oberbergischer Kreis) - Hagedorn Stadt Steinheim (Kreis Höxter) - Hoetmar Stadt Warendorf (Kreis Warendorf) - Holzhausen Gemeinde Burbach (Kreis Siegen-Wittgenstein) - Lockum Stadt Hamminkeln (Kreis Wesel) - Ruppichterorth Gemeinde Rupprichterorth (Kreis Siegen-Wittgenstein).

Samstag, 19. September 2015

KuK-Konzert mit dem 'violet-quartet' mit 4 elektrischen Geigen

Wie der KuK schon ankündigte, war dieses Konzert wirklich ein Musikerlebnis der besonderen Art.



Es unterschied sich von den üblichen klassischen Konzerten schon in der Sitzordnung. Die Zuhörer saßen in der Mitte des Raumes und die 4 Musiker hatten jeweils einzeln in je einer Ecke ihren Auftrittsort gefunden.

Die vier Musiker des 'violet-quartets' Bettina Hagemann, Sabine Rau, Raimund Gitgels und nicht zuletzt Stefan Emde kamen durch ihr besonderes Flair in schwarzer Kleidung und durch wirkungsvolle Lichteffekte beeindruckend zur Geltung.

In zwei Musikblöcken erfolgte das Konzert, jeweils nur nach einem kompletten Musikblock war Applaus erwünscht.



Das Klangerlebnis der 4 elektrischen Geigen hatte keinerlei Ähnlichkeit mit einem klassischen Streichquartett.

Unerwartete Klangwelten aus dem Tierbereich wie quakende Frösche in einem plätschernden Bach, heulende Wölfe am Waldesrand und der Gesang der Wale auf ihrem Zug durch die Weltmeere sowie auch quitschende Autobremsen und scheppernde Begleitmelodien aus der Welt der Arbeit brachen auf das Publikum herein, dass sich aber begeistert zeigte und zum Abschluß für das sympathische Quartett reichlich Beifall spendete.

KuK-Vorsitzender Fritz Schmid griff im Laufe des Abends spontan zum Saxophon und verstärkte das 'violet-quartet' und erhielt dafür, einen ebenso spontanen starken Applaus.



Zum Abschluss des Konzertes wurden die Musiker und diejenigen Menschen, die mit zu der Organisation des Konzertes beigetragen hatten, von Fritz Schmid im Namen des KuK mit einer gelben Rose beschenkt.

Wir freuen uns noch in diesem Jahr auf zwei KuK-Jazz-Konzerte in den Räumen der "Historischen Brennerei Rönsahl" am 25. Oktober 2015 und am 8. November 2015.

Montag, 28. September 2015

6 Jahre "Duo Denkmalschutz"

So schön poetisch kann es sonst niemand ausdrücken, wie Lokalreporter Rainer Crummenerl aus Rönsahl:

"In Rönsahl steht (k)ein Hofbräuhaus - dafür aber gibt es die Historische Brennerei mit ihrem ganz speziellen und weit über die Orts- und Stadtgrenzen hinaus geschätzten Ambiente, das weit und breit seinesgleichen sucht und deshalb auch nicht von ungefähr entsprechend frequentiert wird. Erst recht - wie am Montagabend - einmal mehr ein weiterer Appetithappen im ohnehin facettenreichen Reigen der hier angesagten kulturellen Veranstaltungen auf dem Programm stand. Rund achtzig Gäste hatten sich diemal zu einem weiteren Abend mit dem "Duo Denkmalschutz" einladen lassen und ließen sich dann auch nicht lange bitten, als Horst Becker (der Junge mit der Mundharmonika) und Heinz Georg Ackermeier (Gitarre und Gesang) ganz tief in die Oldie-Kiste griffen. Schon im sechsten Jahr in dieser Weise "am Ball" präsentierten die beiden Hobby-Entertainer diesmal bekannte und beliebte Melodien, die ab Mitte des vorigen Jahrhunderts die Hitlisten des deutschen Schlagerhimmels stürmten und längst zu Evergreens geworden sind."



Das "Duo Denkmalschutz" vor ihrem Denkmal "Historische Brennerei Rönsahl"

Schon vor Beginn der Veranstaltung war Altrockler Ackermeier bester Laune



Zu jedem Konzertabend gehört selbstverständlich der von Heinz-Georg Ackermeier selbst getextete und vertonte "Brennerei-Blues"

Unter den ausgewählten Hits begeisterten unter vielen anderen mehr die Udo-Jürgens-Lieder (Mit 66 Jahren und Griechischer Wein), Michaels Holms (Musst du jetzt gerade gehen Lucille), unvergessene Seemannslieder von Freddy Quinn bis hin zu Spider Murphys (Skandal um Rosi)



Die Stimmung war bei diesem Konzertabend auch wegen der Auswahl der Lieder (alle schon Evergreens) ganz besonders gut, Man konnte schunkeln, klatschen und durfte sogar - so wie in längst vergangenen Zeiten - "Schleifen singen".



Dann aber wurde es mucksmäuschenstill im Saal bei den Mundharmonika-Solis von Horst Becker (IL Silenzio, Lilli Marlen und dem Wolgalied aus dem Zarewitsch). Gänsehautgefühl kam auf und ganz ganz leise summten alle mit

und wieder einmal ging ein wunderschöner Abend in der Brennerei zu Ende.

Danke an das "Duo Denkmalschutz".

Sonntag, 18. Oktober 2015

Wandertag "Oben an der Volme"

Aus den Kommunen Kierspe, Meinerzhagen, Halver und Schalksmühle hatten sich rd. 160 Wanderer aufgemacht, um über die Heesfelder Mühle in Schalksmühle zum Ziel "Historische Brennerei Rönsahl" zu gelangen.

Ausgerüstet mit einem Lunchpaket von der Heesfelder Mühle mit Äpfeln und Volmewasser traf man gegen 13 Uhr in der Brennerei ein und wurde dort vom Brennereiverein mit Steaks und Bratwurst verwöhnt und mit kalten alkoholfreien Getränken und "Rönsahler Landbier" versorgt.

Planwagenfahrten durch das Dorf Rönsahl waren angesagt und das "Duo Denkmalschutz" Heinz-Georg Ackermeier/Gitarre und Robert Horst Becker/Mundharmonika forderten zum Mitsingen bekannter und beliebter Wanderlieder auf, was begeistert angenommen wurde.

Am Nachmittag ging es dann mit den entsprechenden Bürgerbussen aus Kierspe, Halver und Schalksmühle zurück an die jeweiligen Ausgangspunkte. Bei großer Zufriedenheit aller Teilnehmer, wird es sicherlich auch im Jahre 2016 wieder einen interkommunalen Wandertag der vier Volmetalgemeinden geben.

Sonntag, 25. Oktober 2015

KUK-Jazzkonzert mit dem Gloria-Cooper-Jazz Quintetts

(Kurzauszug aus dem Bericht von Rainer Crummenerl/MZ, mit dessen freundlicher Genehmigung)

"Insbesondere bei dem Klassiker - wie u.a. "Weril du eine Andere liebst, muss ich jetzt geh'n" - den Hildegard Knef als Titelsong aus dem gleichnamigen deutschen Spielfilm aus dem Jahre 1954 sang - und der bis heute unvergessen ist - sprach die etwa 80 Besucher dieses Konzertes ganz besonders an, zudem es der einzige vorgetragene Song in deutscher Sprache war.

Der mit swingender Leichtigkeit und ausgefeilter Stimmtechnik zu Gehör gebrachten "Klassiker" war der eigentliche Höhepunkt eines unterhaltsamen Nachmittags.

Die Pianistin und Sängerin Gloria Cooper, Professorin und Direktorin der renommierten Long Island University in New York und ihr vierköpfiges Orchester, zur Zeit auf Gastreise in NRW unterwegs, verstanden es bei dem rund eineinhalb stündigen Konzert das Gefühl und Wesen des unverfälschten "American Jazz" zu vermitteln.



Die musikalischen Leckerbissen aus den "Great American Songbooks" hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Immer wieder mit Szenenapplaus wurden auch der Kölner Schlagzeuger Marcel Wasserfuhr, sein Kollege Heiner Wiberny (Saxophon), Jochen Schaal am Bass und nicht zuletzt Klaus Osterloh, für den der neuerliche Auftritt im Rönsahler "Kulturtempel" so etwas wie eine Art Heimspiel bedeutete.

Mit prasselndem Beifall wurden die Konzertanten verabschiedet - und dazu zählte stellenweise auch KUK-Chef Fritz Schmid mit seinem Saxophon - und erfüllten den Wunsch nach einer Zugabe mit ("Ulla in Afrika")."

Sonntag, 08. November 2015

KUK-Jazz - Jens Düppe Accoustic Band

Der international aufgestellte Kölner Schlagzeuge und Komponist Jens Düppe gastrierte schon 2012 in der Brennerei mit dem Alexander Gelhausen Quartett und 2014 mit Eva Mayerhofer. Diesmal kam er mit seinem eigenen Quartett und mit eigenen Kompositionen zum Release Konzert seiner CD.



Jens Düppe am Schlagzeug zu erleben war etwas ganz Besonderes

Seine differenzierte und durchaus auch leise Art sein Schlagzeug zu zelebrieren, verblüffte die Zuhörer immer wieder. Dabei war er sowohl ein einfühlsamer Begleiter, der alle Schattierungen der Band aufzunehmen verstand, als auch ein faszinierender Solist, der viele Zuhörer mit dem Gefühl zurück ließ, ein Schlagzeug so vielleicht noch nie gehört zu haben.

In seinen Kompositionen schöpft er aus seiner reichen Erfahrung mit wichtigen Jazzmusikern, aber auch aus der Bekanntschaft mit der Musik Osteuropas, die seine Stücke farbenfroh schillern lassen. Lange gemeinsame Erfahrungen mit den anderen Musikern prägten das perfekte Zusammenspiel und musikalische Verständnis der Band.



Die Jens Düppe Accoustic-Band

Jens Düppe - Schlagzeug / Komposition

Fred Köster - Trompete, Lars Duppler - Piano, Christian Ramond - Kontrabass

Samstag, 28.11.2015 und Sonntag, 29.11.2015

Rönsahler Weihnachtsmarkt erneut Publikumsmagnet - Tausende staunen über enorme Angebotsvielfalt -

"Wer zu spät kam, den bestrafte zwar nicht das Leben, wohl aber gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Parkplatz in der Nähe des Geschehens als einigermaßen schwierig.

Schon am frühen Samstagnachmittag nämlich zeichnete sich ab, dass der zum sechsten Mal in dieser Weise und rund um das alte Bruchsteingemäuer der Historischen Brennerei und im Weichbild des alten Gutshofs 'Auf der Roe' aufgezugene Weihnachtsmarkt in Rönsahl auch in diesem Jahre zum absoluten Publikumsmagneten werden sollte. Eine in die Tausende zählende Besucherschar aus Nah und Fern gab sich bereits in den späten Nachmittagsstunden des Samstags und danach buchstäblich die Klinke in die Hand und bestätigte damit den Ruf des Rönsahler Weihnachtsmarktes, als eines der absoluten Highlights in der Beliebtheitsskala ähnlich gelagerter Veranstaltungen in der gesamten Region zu gelten, in eindrucksvoller Weise.

Denn das auch diesmal vom ehrenamtlich fungierenden Organisationsteam ausgegebene Motto "Kreativität geht vor Kommerz" sollte sich abermals als goldrichtig erweisen: Mit einem auf mehr als siebzig Ständen angebotenen und unterschiedlich strukturierten und dabei weitestgehend auf die Advents- und Weihnachtszeit abgestimmten vielfältigen Waren- und wohl auch ausgewogenem Unterhaltungsangebot hatte man den Nagel auf den Kopf - und sicher auch den Geschmack der Marktbesucher - getroffen. Dabei stellte sich wieder einmal in eindrucksvoller Weise heraus, wie wertvoll und vielfältig nutzbar das Terrain um die ehemalige Brennerei und das vorhandene räumliche Angebot allein vom Ambiente her für Veranstaltungen gerade auch dieser Art ist.

Wenn dann auch noch das Gesamtkonzept stimmt und zudem auch die oftmals um diese Jahreszeit recht launigen "Wetterfrösche" zumindest größtenteils mitspielen, dann steht einer rundum gelungenen Veranstaltung buchstäblich nichts im Wege. Geradezu wie bestellt, machte der prognostizierte Novemberregen nämlich zumindest am Samstagnachmittag und bis in die späten Abendstunden Pause. Beste Voraussetzungen also auch von daher.

Im Vorfeld des Geschehens hatten etliche Markthändler ihrer Kreativität bei der Anfertigung von allerlei neuen und nützlichen Dingen für den weihnachtlichen Gabentisch wie auch für allerlei der Jahreszeit entsprechendes Zubehör für Haus und Garten freien Lauf gelassen und dabei jede Menge an handwerklichem Geschick unter Beweis gestellt. Weit gespannt war abermals der Bogen der angebotenen Exponate. Der nämlich reichte von mit viel Liebe zum Detail kreierten Weihnachtskrippen über filigranen Schmuck bis zum praktischen Futterhäuschen.

Besonders löblich auch das Engagement in Sachen Unterhaltungsmöglichkeit für die Jüngsten Familienmitglieder. Während sich nämlich die Eltern in aller Ruhe dem vielfältigen Marktgeschehen widmen konnten, nahm derweil die Märchenfrau ihre kleinen Zuhörer mit ins Zauberland der Weihnachtswelt, konnten sich die Kleinen unter anderem beim Stockbrotbacken vergnügen, sorgten Lehrer und Schüler der Sevatus- und Gesamtschule und Kindergärten mit munteren Singspielen für Abwechslung, und natürlich war auch der Nikolaus ein viel beschäftigter Mann.

So erfüllte der Weihnachtsmarkt in Rönsahl auch diesmal wieder alle Erwartungen und weckte bei allen Beteiligten die Vorfreude auf das nächste Jahr." **(Bericht und Fotos Rainer Crummenerl/MZ)**



Ortsbürgermeister Holger Scheel und das Weihnachtsmarkt-Organisationsteam Stefan Becker, Christian Döring, Jörg Fischer und Herbert Schmiedner eröffnen den Weihnachtsmarkt 2015



Ein viel beschäftigter Mann war natürlich der Nikolaus



Stets gut besucht und von Kindern umringt war die Märchenfee



Bei der Herstellung von filigranem Schmuck ließen sich die Aussteller gerne über die Schulter schauen



Ein besonders attraktiv gestalteter Stand im Innenbereich der Brennerei



Auch schmucke selbstgebastelte Futterhäuschen und anderes nützliches Zubehör wurden angeboten



Sängerin und Gitarristin Annette Gräfe bezauberte mit wehnachtlichen Liedern und ihrer eindrucksvollen Stimme



Auch der Posaunenchor trug zur weihnachtlichen Stimmung auf dem Außengelände bei



In der Weihnachtsbäckerei - So hieß das von der Klasse 1-2 der Servatiusschule eingeübte Singspiel



Stockbrot braten war bei Jung und Alt beliebt



Leckere Grillspezialitäten und kulinarische Genüsse durften natürlich auch nicht fehlen beim Weihnachtsmarkt in Rönsahl

Donnerstag, 17. Dezember 2015

Jahresabschluss 2015 aller Veranstaltungen in der Brennerei - Weihnachtsliederkonzert des "Duo Denkmalschutz" mit Auftritt des Männerchor Kierspe

Einen harmonischen Vorweihnachtsabend bei vollem Haus in der Brennerei schenkte das "Duo Denkmalschutz" Heinz Georg Ackermeier/Gitarre und Robert Horst Becker/Mundharmonika (gemeinsam mit dem MC Kierspe) dem auf Weihnachten eingestimmten Stammpublikum in der restlos gefüllten Brennerei.



Bis auf den letzten Platz mit erwartungsvollem Publikum gefüllt war die "Historische Brennerei"

Die beiden Entertainer und Freunde moderierten, wie immer bei ihren Auftritten, selbst den Abend, nahmen sich wie immer gegenseitig ab und an freundschaftlich "auf die Schippe". Wie beliebt das bei einigen der Stammgäste ist und was einige von ihnen erwarten zeigt sich daran: Schon bevor einer der beiden - Ackermeier oder Becker - auch nur einen Satz halb ausgesprochen hatte, niemand den Sinn bereits erkennen konnte, wurde bereits laut gelacht.

Trotzdem aber wurde das wieder einmal schon freudig erwartete vorweihnachtsliche Konzert zum Zuhören, zum Träumen und Mitsingen, zu einem nachdenklichen Highlight im Veranstaltungsjahr.



Einen festen Platz in einem Kalenderjahr hat selbstverständlich das "Duo Denkmalschutz", nach jedem Auftritt wird schon nach dessen nächstem Termin in der Brennerei gefragt

Zum wunderbaren Ambiente der Brennerei trug ein von den Landfrauen zum Weihnachtsmarkt festlich geschmückter Weihnachtsbaum wie aus dem Bilderbuch bei. Das gedämpfte Licht und die ansprechend geschmückten Tische mit Kerzen und Leckereien aus der Weihnachtsbäckerei taten ein Übriges, um die Brennerei zu verzaubern.

Die beiden Denkmalschützer waren einerseits um die angezeigte Balance zwischen feierlicher Stimmung und der Botschaft, die liebgewordene Weihnachts- und Kirchenlieder übermitteln wollen, bemüht, waren andererseits aber auch darum betan, durch immer wieder eingestreute Gospels einen Hauch von Internationalität - und wenn's dann für Heinz-Georg Ackermeier mal wieder sein musste - zusätzlichen "Schwung in den Laden" zu bringen.



Ein stimmungsvoller Chor mit einem reichhaltigen Repertoire:

- Der MC Kierspe mit Dirigentin Sofia Wawerla -

Mit von der Partie waren auf vielfältigen Wunsch der MC Kierspe (dem das halbe Duo Denkmalschutz in Form von Sangesbruder Horst Becker angehört) mit Chorleiterin Sofia Wawerla. Mit einem beeindruckenden Stimmvolumen und mehreren stimmungsvollen Liedvorträgen, erfreute der Chor u.a. das Publikum auch mit dem altbekannten "Trommlerlied".

Ein schon erwarteter und mit besonders viel verdientem Beifall bedachter Höhepunkt des Abends, der Solobeitrag "Jerusalem" von Dieter Waldhelm, mit einfühlsamer Chorbegleitung, verlieh der Veranstaltung - neben den Solis von Horst Becker auf der Mundharmonika - einen ganz besonderen Glanz.



Ein Höhepunkt des Weihnachtsliederkonzerts 2015

**Solist Dieter Waldhelm mit dem MC Kierspe bei dem unter die Haut gehenden Lied
"Jerusalem"**

**Sehr geehrte Freunde und liebe Mitglieder der "Historischen Brennerei Rönsahl e.V.",
das war das Wesentliche an Veranstaltungen im Jahr 2015.**

**Nach der Abschlussveranstaltung 2015 mit dem Weihnachtsliederkonzert wünschen wir Ihnen
nunmehr ganz persönlich ein schönes Weihnachtsfest 2015 und einen angenehmen Übergang
in ein hoffentlich gutes und friedliches Jahr 2016, in Gesundheit.**

Marie-Luise (Marli) Fricke

(Schriftführung und Internet-Bearbeitung)